

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Kantate den Gefallenen zum Gedächtnis, den Trauernden
zum Trost**

Baumann, Ludwig

Karlsruhe, c 1928

Bass I & II [23. Exemplar]

urn:nbn:de:bsz:31-103825

Eigentum

des

Gesang-Verein Badenia

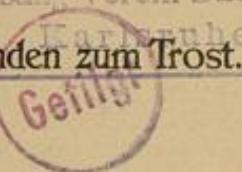
23

KANTATE:

Den Gefallenen zum Gedächtnis, den Trauernden zum Trost.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

BASS I u. II.



I. Chor.

Ludwig Baumann

Ernst gemessen. 1

20 2

p

38

Wie lie-gen die Hel-den er-

schla-gen, und die Strei-ter im Kampfe ge-fal-len!

Auf euch, ihr Ber-ge von Gil-bo-a, fal-le nicht Tau noch

Re-gen. Auf euch, ihr Ber-ge von Gil-bo-a, fal-le nicht

Tau noch Re-gen; denn da-selbst ist den Hel-den der Schild zer-

schla-gen. Küh-ner denn die Ad-ler, und stär-ker denn die

Lö-wen, lieb-lich und hold im Le-ben, sind sie im

To-de nicht ge-schie-den. Es ist mir leid um dich, mein

Bru-der, ich hat te Freud'und Won-he an dir.

10

Verlag und Eigentum für alle Länder Fritz Müller, Süddeutscher Musikverlag, Karlsruhe i/B.
Copyright 1928 by Fritz Müller, Süddeutscher Musikverlag, Karlsruhe i/B.



4 *pp*

Wie lie - gen die Hel - den er - schla-gen, und die
Strei-ter im Kamp-fe ge - fal - len!

3

5 II. Frauendorf tacet. III. Recit tacet. IV. Arie tacet. V. Frauendorf tacet. VI. Recit tacet.

6 7 10 11

VII. Chor.

12 11 *Ten.* *p*

Ob ich schon Ob ich schon wan-der-te

im fin-stern Tal, ob ich schon wan-der-te im fin-stern

Tal, so fürcht' ich kein Un-glück, denn du bist bei mir,

denn du bist bei mir, denn du bist bei mir, dein

Stek-ken und Stab, sie trö - sten mich!

13 *Lebhafter.* *Ten.* *mf*

8 grü - der Herr, ist mein Hir-te, mir wird nichts

mangeln, er wei - det mich auf grü - ner Au, er ist mein

BASS I u. II.

3

Hirt, er ist mein Hirt, er wei - - det mich, er wei-det mich auf
grü - ner Au. Der Hirt ist mein Hir-te, mir wird nichts
mangeln, er wei-det mich auf grü - ner Au.

14 Tempo I.

Ob ich schon Ob ich schon wan-der-te im fin - stern Tal,
ob ich schon wan-der-te im fin-stern Tal, so fürcht' ich kein
Un - glück, so fürcht' ich kein Un - - glück, dein Stek-ken und
Stab, sie trö - sten mich.

X. Chor.

Je - sus, mei - ne Zu-ver - sicht und mein
Die-ses weiß ich, soll ich nicht, da - rum
Hei - land ist im Le - ben was die lan - ge
mich zu - frie-den ge - - - ben?
To - des - nacht mir auch für Ge - dan-ken macht.

